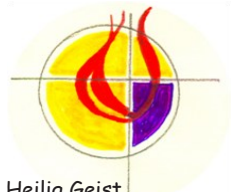


PFARRBRIEF

der Pfarreiengemeinschaft
Heilig Geist im Spessartgrund

Pfingsten 2026



Heilig Geist
im Spessartgrund



Bild: Christian Schmitt via Midjourney
In: Pfarrbriefservice.de



Auf ein Wort	Seite 3
Rückblick:	
- Weltgebetstag der Frauen	Seite 4 - 6
- Gemeindeteam Oberndorf	Seite 7
Ausblick:	
- Familiengottesdienst	Seite 8
- Pfarrfest Esselbach	Seite 9
- Konzert am 04. Oktober 2026	Seite 10
PG informiert:	
- Renovabis 2026	Seite 11 - 12
Ökumene	Seite 13
Impulse Pfingsten	Seite 14 - 17
Gedenken an unsere Verstorbenen	Seite 18
Taufen	Seite 19
Wir gratulieren Geburtstage	Seite 20 - 21
Kinderseite	Seite 22 - 23
Impressum	Seite 24

Bild: Konstanze Ebel, dichtungsding.de
In: Pfarrbriefservice.de





Das Pfingstfest ist der Abschluss der Osterzeit und zugleich die Geburtsstunde der Kirche, also der Gemeinschaft derer, die sich haben von Jesus Christus dem Auferstandenen herausrufen lassen (ἐκκλησία), um zu ihm zu gehören und seine Botschaft des Evangeliums heute in die Welt hinein zu tragen.

Mich fasziniert immer wieder auf's Neue das Emmaus-Evangelium, in dem der Auferstandene den beiden Jüngern unterwegs begegnet und ihnen den Sinn der Heiligen Schrift erklärt, so dass sie im Nachhinein sagen können, dass ihnen dadurch das Herz in Flammen aufgegangen ist.

Auch heute kann man immer wieder Zeugnisse von Menschen hören, die eine Lebenskrise durchlebt haben und plötzlich durch die Begegnung mit dem Wort Gottes zum Glauben an Christus gekommen sind. Ich bin davon überzeugt, dass der Heilige Geist es ist, der Menschen durch das Wort Gottes anrührt und ihre Herzen in Brand setzt, so dass sie ganz von der Liebe der Botschaft Jesu erfüllt werden und aus dieser Liebe fortan leben wollen. Deshalb ist es unser Auftrag als Jüngerinnen und Jünger Jesu, be-geist-ernd im wahrsten Sinne des Wortes die Botschaft Jesu heute überzeugend zu vermitteln und die Herzen unser Mitmenschen in Brand zu setzen, damit auch sie die Liebe Jesu spüren können und so zum Glauben an den Auferstandenen gelangen.

Ich wünsche uns im Namen aller Seelsorgenden ein geisterfülltes, unsere Herzen entbrennendes Pfingstfest.

Alexander Eckert, Pfarrer



"Kommt! Bringt eure Last"

- so lautete das Motto des diesjährigen Weltgebetstages
- der am Freitag, den 6. März 2026 gefeiert wurde
- in diesem Jahr mit dem Schwerpunktland Nigeria.

Das Orga-Team aus Bischbrunn freute sich, dass so viele Frauen aller Konfessionen der Einladung in die Dreifaltigkeitskirche gefolgt sind.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen Gebete und Lieder, Hoffnung, Glaube und Gemeinschaft sowie die Lebensgeschichten von Christinnen aus Nigeria.

Trotz vielen Widrigkeiten wie z.B. Armut und Gewalt, beginnen sie jeden Tag neu in Gnade und unter dem Schutz Gottes. Auch uns haben sie eingeladen, schwere Lasten Jesus zu Füßen zu legen und in seiner Verheißung Ruhe zu finden.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch den Singkreis Bischbrunn unter der Leitung von Andreas Holzmeier und Armin Englert umrahmt.

Der Weltgebetstag der Frauen gilt als die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Im Anschluss an den Gottesdienst, gab es in der Turnhalle Gelegenheit für nette Begegnungen, Gespräche und Austausch. Bei Kaffee, Tee und einem leckeren Buffet von süßen und deftigen Leckereien sowie nigerianischen Spezialitäten konnte man das Erlebte gemeinsam reflektieren.

Durch die Kollekte und Spenden konnten wir etwas mehr als 1000 € überweisen.



Die Spende trägt zur Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen weltweit bei.

Herzlichen Dank vom Orga-Team

- an alle die mit uns den Weltgebetstag gefeiert haben



- an alle die auf irgendeine Weise den Gottesdienst mitgestaltet haben
- an den Singkreis Bischbrunn unter der Leitung von Andreas Holzmeier und Armin Englert für die musikalische Begleitung
 - an alle Helfer in der Turnhalle
 - an alle Kaffee/Tee Spenden
- sowie die Kuchenspenden und deftigen Leckereien
- an die Gemeinde für die kostenlose Nutzung der Turnhalle





Fotos: Kathrin Våth
Bericht: Julia Bumm



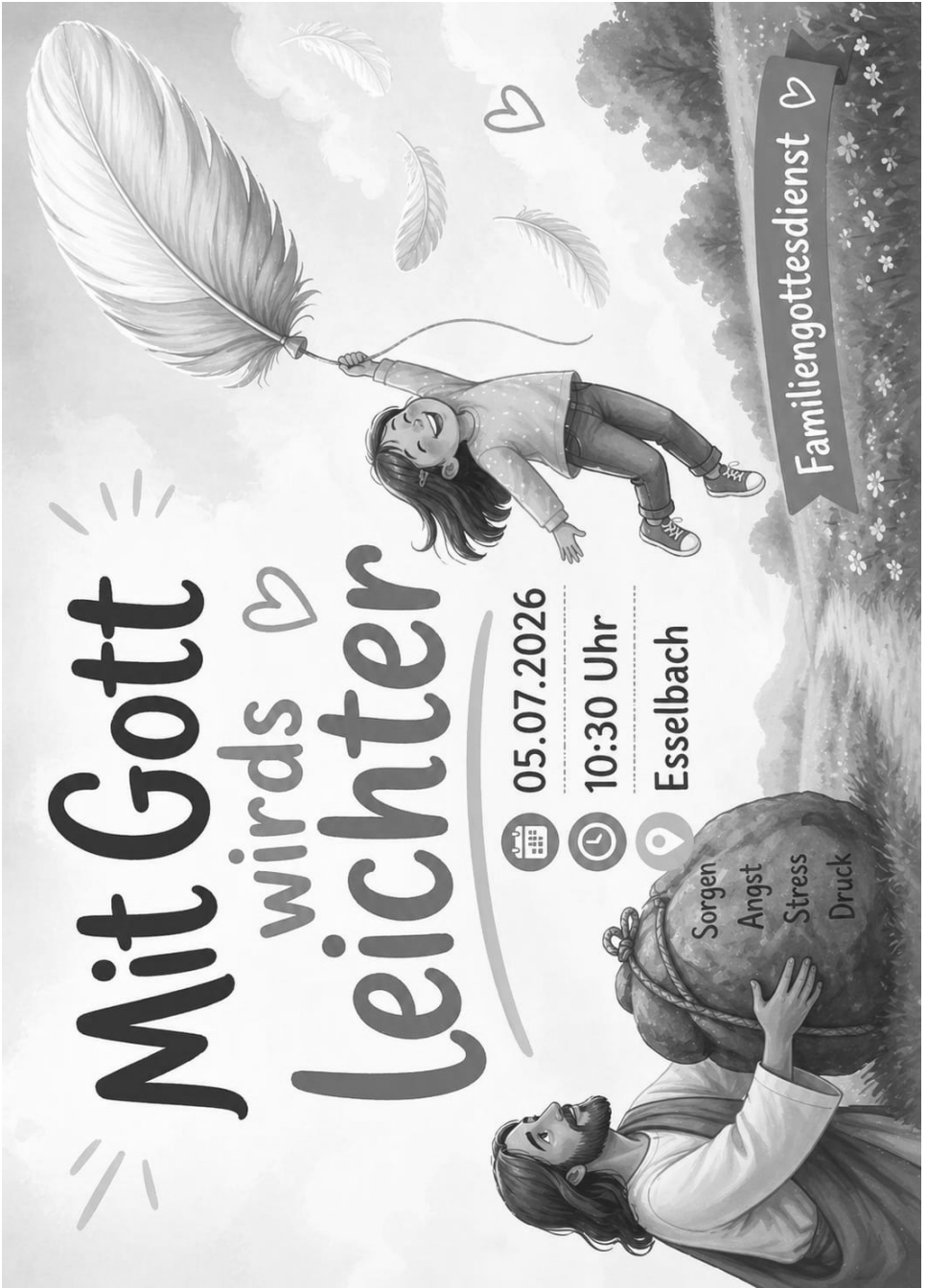
Nach der turnusmäßigen Wahl des Gemeindeteams Anfang März dieses Jahres haben sich einige Veränderungen in der Zusammensetzung ergeben.

Vanessa Englert, die sich viele Jahre insbesondere in der Jugend- und Ministrantenarbeit herausragend engagiert hat, hat bei der Wahl nicht mehr kandidiert. Sie wird jedoch weiterhin in etwas eingeschränktem Umfang in der Gemeinde mithelfen. Pfarrer Eckert und die Vorsitzende Margit Väth überreichten ihr eine Urkunde und ein kleines Dankeschön.

Neu im Team sind Konrad Väth und Annette Stauder, die auch Messnerin in der Gemeinde ist.



von Links: Annette Stauder, Konrad Väth, Pfarrer Eckert, Vanessa Englert, Margit Väth



Mit Gott wirds leichter



05.07.2026



10:30 Uhr



Esselbach

Familiengottesdienst 



an der Weed in Esselbach

Kaffee & Kuchen

Große Tombola

Essen & Trinken &

gute Unterhaltung

mit der Esselbacher Blasmusik

Eine Veranstaltung des Gemeindeteams Esselbach

& der Kirchenstiftung St. Margaretha Esselbach

Konzert mit Suzan Baker und Dennis Lüddicke



**am Sonntag,
4. Oktober 2026**

um 17.00 Uhr

**in der Kirche
St. Margareta
in Esselbach**

Die beiden Musiker wollen mit ihren Liedern die Herzen der Zuhörer berühren und jedes ihrer Konzerte unvergesslich werden lassen. Suzan Baker überzeugt durch ihre außergewöhnliche Stimme und ihr Partner Dennis Lüddicke durch seine stilübergreifende Gitarrenkunst.

Das Konzert bietet Gänsehaut-Momente und bleibt nicht an der Oberfläche stehen. Die beiden bringen in wundervollen Eigenkompositionen und -interpretationen ihre eigenen Lebenserfahrungen mit in ihre Songs ein. Dabei bildet der Glaube an den dreifaltigen Gott die Grundlage ihres Tuns.



„zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt“ Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist Jahresthema des Osteuropa- Hilfswerks

Mit dem Leitwort „zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt“ greift das Osteuropa-Hilfswerk Renovabis die wachsende Spaltung und Zerrissenheit in Europa auf – sowohl in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, als auch in Deutschland.

„In vielen unserer Partnerländer beobachten wir eine besorgniserregende Entwicklung“, erklärt Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Thomas Schwartz. „Polarisierung, Chancenungleichheit und Populismus beschädigen das Vertrauen in demokratische Institutionen.“ Gleichzeitig verunsicherten Herausforderungen wie Migration und Globalisierung viele Menschen in den Ländern Osteuropas – aber auch im eigenen Land.

Das zusammen_wachsen solle dieser Entwicklung entgegenstehen. „Vertrauen, Gemeinschaft und Zukunft können nur aus einem achtsamen und respektvollen Miteinander heraus entstehen. Dafür müssen wir uns täglich einsetzen“, betont der Berliner Erzbischof Dr. Heiner Koch, der dem Aktionsrat von Renovabis vorsitzt. In seiner alljährlichen Pfingstaktion rückt Renovabis daher bewusst Projekte in den Mittelpunkt, die sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen.

So zeigt das Plakat der Aktion eine junge Mutter, die mit ihren beiden Töchtern aus ihrer Heimat Bergkarabach vor aserbaidischen Truppen fliehen musste. Ihren Schwager hat sie in dem Konflikt verloren. Nun muss die Familie in Armenien ein neues Zuhause finden – und stößt in dem Projekt eines Renovabis-Partners auf Unterstützung bei der Wohnungs- und Jobsuche und findet in Tanz- und Malkurse neuen Anschluss. Mit dem Professor für Religionswissenschaft Dr. Harutyun Harutyunyan reist ein Vertreter der Partner-Organisation zur Eröffnung der Renovabis- Aktion nach Augsburg, um von dem erfolgreichen Integrationsprogramm zu berichten.

Dort wird auch die ukrainische Studentin Anna Sobolevska sprechen, die sich neben ihrem Studium ganz konkret für den Zusammenhalt in ihrem Heimatland einsetzt, indem sie Mahlzeiten für ihre bedürftigen Mitmenschen kocht. In Augsburg wird sie beschreiben, wie sie ihr soziales Engagement mit den täglichen Herausforderungen in dem kriegsgebeutelten Land verbindet. Über 20 Millionen Euro hat Renovabis seit



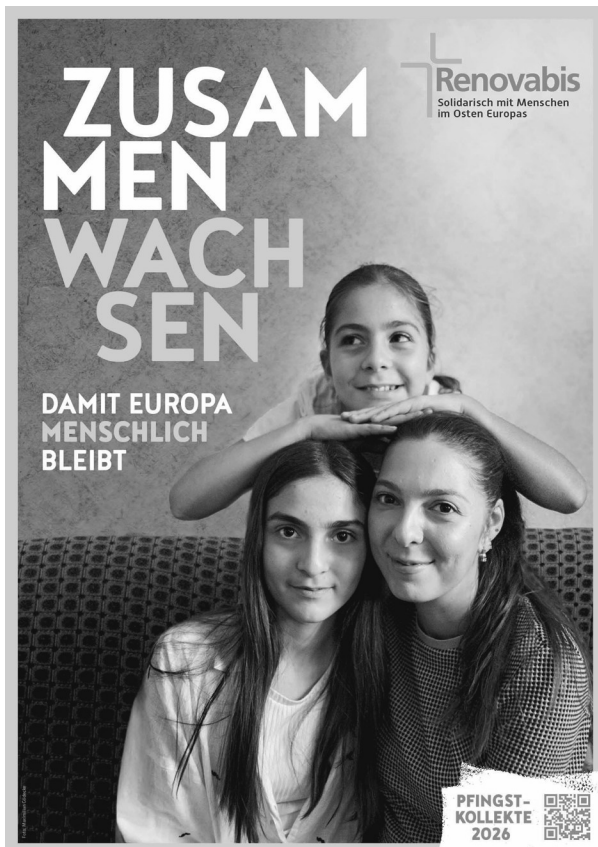
Kriegsbeginn bereits für Projekte in der Ukraine aufgewendet. Aktuell unterstützt es überlebenswichtige Projekte zur Winternothilfe mit weiteren 500.000 Euro.

Mit seiner Pfingstaktion lädt Renovabis dazu ein, das ermutigende Engagement der Menschen im Osten Europas für ein zusammen_wachsen bei Gottesdiensten und in der Gemeindegemeinschaft aufzugreifen, durch Spenden solidarisch mitzutragen und im persönlichen Alltag zu leben.

Alle Informationen und Materialien zur Pfingstaktion: <https://renovabis.de/aktion>

Spendenkonto: Renovabis e.V. bei der LIGA-Bank eG,
IBAN DE 24 7509 0300 0002 2117 77

Text: Pressemitteilung Renovabis / cs
In: Pfarrbriefservice.de





Bereits seit nunmehr fast 30 Jahren besteht die schöne Tradition der Feier des gemeinsamen ökumenischen Gottesdienstes in unseren Gemeinden.



Pfarrer Aschenbrenner und Pfarrer Völler haben dies 1998 zusammen mit den Gremien begonnen und zweimal im Jahr einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert.

Und so freuten sich alle Beteiligten, dass nach einer Pause diese sehr schöne Tradition im März

weitergeführt werden konnte.

In der katholischen Pfarrkirche St. Margaretha in Esselbach feierten die Christen aus der Pfarreiengemeinschaft Heilig Geist im Spessartgrund gemeinsam mit den Christen der Grafschaftsgemeinden einen festlichen, ökumenischen Gottesdienst. Pfarrer Töpfer begeisterte in einer mitreisenden Predigt die Anwesenden und forderte mehr Zusammenarbeit der schwesterlichen Kirchen bis hin zu einer möglichen Fusion der evangelischen und katholischen Kirche. Pfarrer Eckert gab eine Anekdote zum Besten, als er in Schollbrunn seinen Gottesdienst unterbrach, da das unmittelbar benachbarte Gotteshaus der evangelischen Kirche während seiner Gabenbereitung mit Glockengeläut zum eigenen Gottesdienst rief. Diese Situation bei jeweils sehr wenigen Gottesdienstbesuchern sei aus seiner Sicht unerträglich.

Und so stärkte man im gemeinsamen Gebet den Geist des gemeinsamen Glaubens und alle Anwesenden konnten anschließend im Pfarrhof und im Pfarrheim bei guten Gesprächen noch ein paar Stunden zusammen feiern. Alle waren sich einig, dass bald ein weiterer ökumenischer Gottesdienst folgen wird.

Richard Roos



Er gab ihnen das Versprechen:
„Seid gewiss: Ich bin bei euch
alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Ein Versprechen,
das nach wie vor gilt,
von dem wir immer noch zehren.

Eine Gewissheit,
die unserer Gemeinschaft
oftmals zu fehlen scheint.

Denn seine Gegenwart
wird immer wieder verdunkelt
von menschlichen Schwächen und Fehlern.

Immer mehr Zweifel
drängen sich auf.
Was setzen wir ihnen entgegen?

Heute wie damals
brauchen wir seinen Beistand,
der unsere Zweifel zerstreut.

Heute wie damals
rufen wir nach dem Geist,
der neue Hoffnung und Stärke gibt.

Gisela Baltès (zu Mt 28,20b), www.impulstexte.de, In: Pfarrbriefservice.de



Bild: Bernhard Riedl In: Pfarrbriefservice.de



Sonntag, 07. Juni

Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer

Wie wirkt Gott?

Biblich betrachtet?

Gott ruft. Er beruft.

Wen Gott will!

Aber doch nicht solche wie Matthäus,
über den man sich ärgerte,
der andere gängelte,
der am längeren Hebel saß!

Warum ruft Jesus ausgerechnet ihn?
Welches Licht wirft das auf meine Berufung,
auf mich? – Und jetzt das noch –
ein Essen mit denen, ausgerechnet!



Bild: Kerstin Dupont
In: Pfarrbriefservice.de

Keine Kindergeschichte vom kleinen Zöllner,
und doch eine Geschichte,
die mich staunen lässt –
wie ein Kind.

Sonntag, 14. Juni

Müde und erschöpft wie Schafe

Was Jesus sieht, zerreißt ihm das Herz.
Es ist zum Gotterbarmen.
Krankheit, Gebrechen,
damals viel sichtbarer als heute.
Wir schauen auch lieber nicht so genau
hin – es gibt ja so viel Leid!

Jesus schaut genau hin.
Er sieht Menschen, die einer kalten,
grausamen Umgebung ausgeliefert sind.
Er sieht Männer und Frauen, wie verlo-
rene Schafe, die sich an dornigen He-
cken reißen und kraftlos zu Boden ge-
hen.

Jesus schaut nicht weg. Er schaut gut
hin,
denn er ist mit dem Gott der Güte im
Bund.



Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de



Seinen engsten Freunden vertraut er.
Gemeinsam werden sie es können:
Lebensbehinderungen lösen
und Gottes Nähe spürbar machen.

Sonntag, 21. Juni **Gottesfurcht und Menschenfurcht**

Gerade ist vieles zum Fürchten.
Und viele knicken ein,
werden still,
verhalten sich unauffällig:
Ein wenig vorauseilender Gehorsam
tut nicht weh – oder?
„Woke“, wachsam,
soll man nicht mehr sein: ok.
Gerechtigkeit ist nicht länger Thema.
Ein paar Begriffe meiden –
wem schadet das schon?

Sich fürchten oder nicht fürchten?
Lukas unterscheidet genau.
Die Jüngerinnen und Jünger Jesu
brauchen sich nicht zu fürchten.
Auch in der Verfolgung nicht.
Das heißt nicht, dass sie sich
Illusionen machen über die Welt.
Doch Jesu Botschaft ruft zur Gottes-,
nicht zur Menschenfurcht:
Das Recht der Stärkeren ist Unrecht!
Und das Unrecht, das wir totsichweigen,
schweigt am Ende Jesus tot

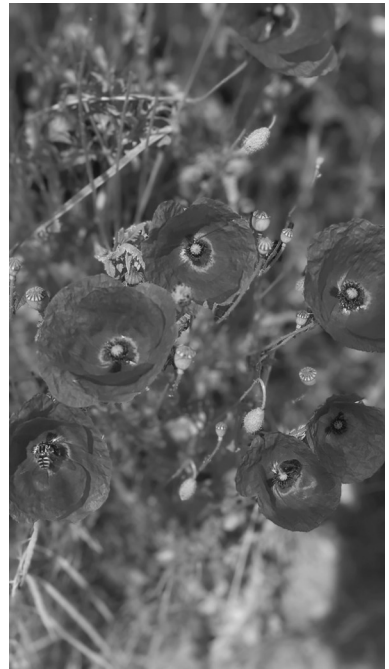


Bild: Adrienne Uebbing
In: Pfarrbriefservice.de



Sonntag, 28. Juni
Neuwerden

Ich fühle mich wie neugeboren –
nach einer heißen Dusche,
die auf eine lange Wanderung folgt.

Ich fühle mich wie neugeboren –
nach tiefem, erholsamem Schlaf, wieder daheim,
am Ende einer anstrengenden Tagung.

Ich fühle mich wie neugeboren,
wenn ich nach einer Krankheitsphase
Fröhlichkeit und Kraft neu spüre.

Paulus deutet die christliche Taufe
als Mitsterben und Mitaufstehen mit Christus.
Der Auftrieb der Gnade schenkt Neuwerden.

Unvergänglich, heute.



Bild: Florian Eichberger In: Pfarrbriefservice.de

TEXTE: Dorothee Sandherr-Klemp
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 06/2026, Verlag Butzon & Bercker,
Keuer; www.magnificat.de n: Pfarrbriefservice.de



-
- am 14.11.2025 Roos, Dietmar,
Oberndorf, Grundstr. 67, im Alter von 62 Jahren
- am 09.12.2025 Schreck, Günter Helmut,
Bischbrunn, Kreuzhöhstr. 19, im Alter von 84 Jahren
- am 18.12.2025 Bachmann, Eleonore Maria,
Esselbach, Pfarrwiesen 10, im Alter von 73 Jahren
- am 02.01.2026 Ott, Maria,
Oberndorf, Grundstr. 72, im Alter von 86 Jahren
- am 10.03.2026 Seidler, Gertrud,
Bischbrunn, Gartenstr. 15, im Alter von 85 Jahren
- am 01.04.2026 Väth, Margarete,
früher Esselbach, Hofgutstr. 3, im Alter von 88 Jahren
- am 04.04.2026 Weimann, Mechthilde Ludwine,
Oberndorf, Schneidersweg 4, im Alter von 86 Jahren





am 16.03.2025	in Oberndorf:	Väth, Valentin Josua,	Oberndorf
am 23.03.2025	in Oberndorf:	Weidner, Paul,	Oberndorf
am 27.04.2025	in Bischbrunn:	Ries, Elia, Ries, Luca, Voss, Rudi,	Bischbrunn Bischbrunn Bischbrunn
am 04.05.2025	in Esselbach:	Spiegelhalter, Lilia, Stahl, Bruno,	Esselbach Kredenbach
am 08.06.2025	in Esselbach:	Ulshöfer, Sofia,	Kredenbach
am 15.06.2025	in Bischbrunn:	Herrmann, Resi,	Bischbrunn
am 22.06.2025	in Bischbrunn:	Kemmer, Leni,	Helmstadt
am 24.08.2025	in Esselbach:	Alt, Lia, Behle, Laura, Sopoian, Armin Anton,	Esselbach Esselbach Esselbach
am 21.09.2025	in Bischbrunn:	Lemke-Malinka, Malia,	Bischbrunn
am 28.09.2025	in Esselbach:	Breiltgens, Rafael Ratchanon,	Esselbach
am 04.10.2025	in Oberndorf:	Fuhrmann, Mio, Väth, Jari,	Oberndorf Oberndorf
am 05.10.2025	in Oberndorf:	Zunker, Simon Ciel,	Marktheidenfeld
am 19.10.2025	in Bischbrunn:	Aulbach, Elsa, Leimeister, Luise, Maier, Emil,	Bischbrunn Oberndorf Bischbrunn
am 22.02.2026	in Esselbach:	Heim, Johann Jonathan,	Bischbrunn
am 29.03.2026	in Esselbach:	Malena Materna Pfister, Alessio Antonio Sutura,	Köln-Mülheim Oberndorf



im Juni

zum 75. Geburtstag	Maier, Erhard	Bischbrunn
zum 80. Geburtstag	Heim, Hugo	Kredenbach
	Fischer, Gottfried	Oberndorf
zum 85. Geburtstag	Leimeister, Hildegard	Oberndorf
	Schwab, Günter	Bischbrunn

im Juli

zum 75. Geburtstag	Väth, Ingrid	Bischbrunn
	Schreck, Werner	Oberndorf
	Hertlein, Helga	Esselbach
	Kirsch, Peter	Oberndorf
zum 80. Geburtstag	Schöffler, Mathilde	Esselbach
zum 85. Geburtstag	Väth, Hiltrud	Kredenbach

im August

zum 75. Geburtstag	Störmer, Erhard	Oberndorf
	Englert Helga	Kredenbach
zum 80. Geburtstag	Maier, Renate	Esselbach
zum 85. Geburtstag	Dörr, Dieter	Steinmark
zum 90. Geburtstag	Väth, Hildegard	Esselbach
zum 95. Geburtstag	Hubert-Kirchner, Elfrieda	Kredenbach

im September

zum 75. Geburtstag	Schwab, Manfred	Esselbach
	Bumm, Erika	Bischbrunn
	Väth, Reinhard	Esselbach
zum 80. Geburtstag	Gehrig, Gertrud	Oberndorf
zum 85. Geburtstag	Watz, Hannelore	Oberndorf
zum 95. Geburtstag	Demmel, Josef	Bischbrunn

im Oktober

zum 75. Geburtstag	Bachmann, Reinhold	Esselbach
zum 80. Geburtstag	Lang, Hildegard	Bischbrunn
	Väth, Herbert	Bischbrunn



im November

zum 75. Geburtstag	Leimeister, Hermann	Oberndorf
zum 80. Geburtstag	Pfister, Rudolf	Esselbach
	Hübner, Karl Heinz	Esselbach
zum 85. Geburtstag	Heim, Edgar	Kredenbach
zum 90. Geburtstag	Bürger, Edeltrud	Oberndorf

Auch im nächsten Pfarrbrief möchten wir wieder die Geburtstagsliste für die Gemeinde-mitglieder ab 75 abdrucken. Wer keine Veröffentlichung seines Namens, Alters und Geburtsmonats wünscht, möchte sich bitte im Pfarrbüro melden.

Wie seit Jahren üblich, wollen wir auch zukünftig die Goldenen, Diamantenen ... Ehepaare sowie die Geburtstagsjubilare ab 80 Jahren, 85, 90 ... besuchen und ihnen einen kleinen Gruß des Bischofs bzw. der Pfarreiengemeinschaft überbringen. Wenn Sie dies nicht wünschen, bitten wir Sie, sich mit dem Pfarrbüro in Verbindung zu setzen.

Datenschutz

Sehr geehrtes Gemeindemitglied, in unserem Pfarrbüro werden viele personenbezogene Daten (auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindemitglieder können unter folgender Seite jederzeit nachgelesen werden: <https://www.bistum-wuerzburg.de/service/datenschutzerklaerung-gemeindemitglieder/>. Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiterin im Pfarrbüro an.





Stolz und zufrieden schaute Pfarrer Winter auf den hell erleuchteten alten Turm seiner Kirche. Monatelang war die Beleuchtung defekt gewesen, doch nach der Reparatur strahlten die Scheinwerfer nun wieder. Pfarrer Winter pflegte zu sagen: „Der Kirchturm unserer ehrwürdigen alten Kirche zeigt den Weg zum Himmel. Den muss man immer sehen, Tag und Nacht.“

Am Abend, als er die Kirche wie immer abschließen wollte, geschah etwas Merkwürdiges. Er lief gerade durch den Lichtkegel der Kirchturm-Strahler, da flatterte etwas um seinen Kopf herum. Geblendet blieb er stehen und hörte eine leise Stimme: „Du musst das Licht ausschalten, sonst müssen wir sterben.“

„Wer ist da?“, fragte der Pfarrer verwirrt. Keine Antwort. „Da hab ich wohl geträumt“, sagte er zu sich und ging weiter.

Am nächsten Abend geschah das Gleiche. Wieder sagte die Stimme: „Du musst das Licht ausschalten, sonst müssen wir sterben.“ Dann war es still. „Jetzt habe ich es aber deutlich gehört und nicht geträumt“, murmelte er vor sich hin. „Morgen lass ich die Strahler aus.“

Am nächsten Abend, auf dem Weg zur Kirchentür, sagte die Stimme: „Danke, dass du das Licht nicht angemacht hast. Jetzt können wir wieder fliegen.“ Pfarrer Winter knipste schnell seine Taschenlampe an. Im Lichtkegel erkannte er eine Fledermaus. „Hast du gerade gesprochen? Wer bist du?“, fragte er ungläubig.

„Ich bin Hufi, die Fledermaus. Zusammen mit vielen Hufeisennasen lebe ich im alten Kirchturm. Tagsüber schlafen wir dort. Wenn es dunkel wird, schwärmen wir aus, um Futter zu suchen. Aber seit der Turm angestrahlt ist, können wir ihn nicht mehr verlassen. Das Licht ist für uns wie eine unüberwindbare Mauer. Wir können kein Futter mehr suchen und müssen vor Hunger sterben.“

Der Pfarrer war bestürzt. Davon hatte er nichts geahnt. Also war das Licht, das seine Kirche in schönem Glanz erstrahlen ließ, schuld am Leid der Tiere.

Am nächsten Morgen stieg er die vielen Stufen im Glockenturm empor. Und wirklich: Viele kleine Fledermäuse hingen kopfüber schlafend zwischen den Holzbalken. Leise schloss er die Tür, um sie nicht zu we-



cken. Er wusste nun, dass seine Kirche noch viel bedeutender war, als er gedacht hatte. Sie war das Zuhause einer ganz seltenen, geschützten Fledermausart, den Kleinen Hufeisennasen. Das mussten alle erfahren.

In seiner nächsten Predigt am Sonntag erklärte er: „Wir haben in unserem Kirchturm einen besonderen Schatz, den wir behüten müssen. Eine ganz besondere, äußerst seltene Art von Lebewesen hat sich unseren Kirchturm als Schlafplatz ausgesucht. Es sind Kleine Hufeisennasen. Ja, und damit diese kleinen Fledermäuse weiter zur Nahrungssuche fliegen können, dürfen wir unseren wunderschönen Kirchturm nicht mehr anstrahlen. Denn der Schutz von Lebewesen ist das Wichtigste.“

Nicht alle Gemeindemitglieder waren sofort begeistert. „Ist es wirklich nötig, die schöne Beleuchtung ganz abzuschalten? Und was ist mit denen, die damals für den Bau der Anlage gespendet haben? Werden die nicht enttäuscht sein?“, fragten sie.

Am Ende fand sich ein guter Kompromiss: Die Scheinwerfer sollten künftig nur zu besonderen Anlässen eingeschaltet werden – etwa an hohen Feiertagen oder zu besonderen Veranstaltungen. Und im Gemeindebrief wurde ein Beitrag über die Hufeisennasen veröffentlicht. So wurde aus der ehrwürdigen alten Kirche ein neuer Schutzraum für eine bedrohte Art.

Willst du Fledermäusen und anderen bedrohten Arten helfen? Hier findest du jede Menge Tipps für Artenschutz im Kirchturm:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/lebensraum-kirchturm/mitmachen.html>



Nicht nur Fledermäuse sind vom künstlichen Licht bedroht. Wenn ihr mehr wissen wollt, könnt ihr über diesen Link ein PDF herunterladen: <https://www.pfarrbriefservice.de/file/jedes-lebewesen-hat-seine-eigene-innere-uhr-wissenszusammenstellung>



Redaktionsteam:

Gemeindeteams aus Esselbach und den dazugehörigen Gemeinden, Oberndorf und Bischbrunn, Pfarrer Alexander Eckert,

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich Weihnachten 2026
Lesermeinungen, Kritik, Anregungen und Beiträge bitte senden an:
steffen.willinger@bistum-wuerzburg.de oder an das Pfarrbüro.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.10.2026

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Esselbach: Di 15.00 - 17.00 Uhr; Do. 09.00 - 12.00 Uhr
Fr. 09.00 - 11.00 Uhr **nur noch telefonisch**
Tel.: 09394 / 2238

E-Mail: Pfarrei.esselbach@bistum-wuerzburg.de

Diakon Rau Tel: 0931 / 611126

Esselbach:

Sparkasse Mainfranken BIC: BYLADEM1SWU
IBAN: DE40 7905 0000 0240 6643 75



Oberndorf:

Sparkasse Mainfranken BIC: BYLADEM1SWU
IBAN: DE87 7905 0000 0240 8509 33



Bischbrunn:

Raiffeisenbank Main-Spessart BIC: GENODEF1GEM
IBAN: DE96 7906 9150 0008 0162 67

